



17. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2007

Abschluss und Rekultivierung von Deponien und Altlasten

Die integrierte Deponieverordnung – Endgültige Abkehr von der Regel-Oberflächenabdichtung hin zur Systemwirksamkeit? Welche Anforderungen sind an die Wirksamkeit und Langzeitbeständigkeit von Oberflächenabdichtungen zu stellen?

Seminarleitung:

Dipl.-Ing. W. **Bräcker**, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt, Hildesheim
TOAR Dipl.-Ing. K. **Drexler**, Bayer. Landesamt f. Umweltschutz, Augsburg
Dr. M. **Tiedt**, Landesumweltamt NRW, Düsseldorf
Dipl.-Ing. L. **Wilhelm**, Thür. Landesanst. f. Umwelt u. Geol. (TLUG), Jena

Konzept und Organisation:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Karlsruhe

Seit nunmehr gut zwei Jahren ist in Deutschland ein neues Zeitalter in der Abfallwirtschaft angebrochen. Seit dem 1. Juni 2005 dürfen keine unvorbehandelten Abfälle mehr auf Deponien abgelagert werden. Dies führte und führt weiterhin zu einer Umstrukturierung der Abfallwirtschaft, einhergehend mit der Außerbetriebnahme von Deponien und der Verlagerung von Entsorgungsströmen auf andere Entsorgungswege. Einen ersten Überblick über die Veränderungen in der Entsorgungssituation des Landes Nordrhein-Westfalen seit dem 31.05.2005 gibt als Einführungsreferat Herr Dr. Tiedt vom LuA NRW.

Das politische Hauptthema des diesjährigen Deponieseminars ist die in Vorbereitung befindliche integrierte Deponieverordnung (iDepV). Die Anforderungen an Abfalldeponien sind derzeit auf drei Rechtsverordnungen und drei Verwaltungsvorschriften verteilt. Der Entwurf der iDepV verfolgt das Ziel, die bisherigen deponietechnischen Regelungen in einer Verordnung zusammenzuführen. Nach dem das BMU im Februar 2007 einen ersten Arbeitsentwurf vorgelegt hat und dieser im Mai 2007 auf einem BMU Status-Workshop 2007 in Bonn in einem größeren Kreis von Fachleuten diskutiert wurde, soll nach der Sommerpause ein fortgeschriebener Arbeits- oder ggf. schon ein Referentenentwurf vorgestellt werden. Der Ordnungsgeber ist mit Herrn BD Karl Wagner mit einem Beitrag zum Thema auf dem Seminar vertreten und wird hierzu berichten.

Die integrierte Deponieverordnung bietet durch die Zusammenführung der Deponievorschriften nicht nur die Chance zur Vereinfachung sondern aus fachtechnischer Sicht auch die Chance zu einem Paradigmenwechsel bei Oberflächenabdichtungen, nämlich der Abkehr von den starren Regel-Oberflächenabdichtungen der TA Abfall und TAsi hin zu allgemeingültigen Anforderungen an die Systemwirksamkeit und Langzeitbeständigkeit aller Oberflächenabdichtungssysteme.

Hinführend zum Beitrag über die iDepV und der Frage, wie weit dieses Konzept dort aufgegriffen wird, werden Anforderungen und Bewertungskriterien diskutiert sowie in bundesweiten Testfelduntersuchungen nachgewiesenen Systemwirksamkeiten von Oberflächenabdichtungen vorgestellt.

Die weiteren Themen entnehmen Sie bitte dem Programm des 17. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminars. Ausgehend vom Leitthema der integrierten Deponieverordnung wurde versucht ein Bogen über die Erfahrungen zu vergleichbaren nationalen Regelwerken in Österreich und der Schweiz zu schlagen, zahlreiche Ausführungsbeispiele von Oberflächenabdichtungen vorzustellen und Themen der Rekultivierung, der Folgenutzung und der Nachsorge von Deponien aufzugreifen.

09:00 Begrüßung

*Dipl.-Ing. K. Albers, AK GWS, Berlin,
Prof. Dr.-Ing. H. Görg, Überwachungsgemeinschaft BU, Mainz*

09:15 Entwicklung der Entsorgungssituation in NRW nach dem 31.5.2005 – Außerbetriebnahme von Deponien, Verlagerungen der Entsorgungsströme auf andere Entsorgungspfade, Überwachung der ordnungsgemäßen Verwertung und Entsorgung

Dr. M. Tiedt, Landesumweltamt NRW, Düsseldorf

09:45 Abkehr von der Regel-Oberflächenabdichtung hin zur Systemwirksamkeit? – Welche Anforderungen sind an die Wirksamkeit und Langzeitbeständigkeit von Oberflächenabdichtungen zu stellen?

Dr. Th. Egloffstein, Dipl.-Ing. G. Burkhardt, ICP, Karlsruhe

10:15 Wie wirksam sind Deponie-Oberflächenabdichtungen? Ergebnisse bundesweiter Testfelduntersuchungen

Dr.-Ing. D. Behling, InnoSustain, Berlin

10:45 KAFFEPAUSE**11:25 Die integrierte Deponieverordnung – Konzept, Leitlinien, Stand der Bearbeitung**

BD Dipl.-Ing. K. Wagner, BMU, Bonn

11:55 Die österreichische Deponieverordnung „neu“ – Stand zur Umsetzung der EU-Vorgaben

DI Ch. Holzer, Bundesministerium f. Land- u. Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien, Österreich

12:25 Anforderungen der TVA an Deponien für die Ablagerung von Rückständen aus der Abfallbehandlung in der Schweiz

Dr. Jur. S. Schwager, BAFU, Bern, Schweiz

12:55 MITTAGSPAUSE**14:25 Stand und Perspektiven der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung –**

*Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. D. Rohring, ASA e.V., Ennigerloh
- Praxiserfahrungen mit der Ablagerung von MBA-Abfällen im Deponiebetrieb
Dipl.-Ing. F. Krumtünger, AWG, Ennigerloh*

15:00 Auslöseschwellen – Erfahrungen mit 4 Deponiestandorten in Baden-Württemberg

Dr. R. Philipps, Weber-Ingenieure GmbH, Pforzheim

15:40 Abfahrt zur Baustellenbesichtigung Besichtigung einer aktuelle Deponiebaustelle im Großraum Karlsruhe

ca. 18:00 Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern, Referenten, Firmen-Repräsentanten im Foyer des Hörsaals am Forum bei badischem Wein und kaltem Büffet

Open End

- 08:45 Deponie Schlackenbergr, Sulzbach-Rosenberg – Umsetzung eines integralen Sanierungs- und Sicherungskonzepts**
Dr.-Ing. R. Bosl, Reg. der Oberpfalz, Baudienststelle Schlacken-berg, Amberg;
Dipl.-Ing. W. Engel, Grontmij/AEW Plan, Köln
- 09:15 Oberflächenabdichtung in Asphaltbauweise am Beispiel der Deponie Ramsklinge, Lkrs. Esslingen. Planung - Eignungsnachweis - Bauausführung**
Dipl.-Ing. E. Haubrich, UW Umweltwirtschaft, Stuttgart
- 09:45 Kombinationsdichtung aus Kunststoffdichtungsbahnen und Wasserhaushaltsschicht – Ein Pilotprojekt in Bayern zur Sicherung der Deponie Weiden West**
Dipl.-Ing. Th. Reiter, Coplan AG, Weiden
- 10:15 KAFFEPAUSE**
- 10:50 Verwertung von feinkörnigem Baggergut als alternatives Dichtungsmaterial (METHA-Baustoff) für Deponien**
DB Dipl.-Ing. R. Knies, Hamburg Port Authority, Hamburg
- 11:20 Genehmigung, Bau und Betrieb von Dichtungskontrollsystemen**
Dipl.-Ing. A. Rödel, PROGEO, Berlin
- 11:50 Strömungssimulation in Deponieabdeckungsschichten zur Wasserhaushaltsbilanzierung**
Dipl.-Geol. B. Euler, Dr.-Ing. O. Kemmesies, KP Ing.-Ges. f. Wasser und Boden, Gunzenhausen; Prof. Dr. P.-W. Gräber, Inst. f. Abfallwirtschaft u. Altlasten, TU Dresden
- 12:20 MITTAGSPAUSE**
- 13:45 Begrünungskonzeption für Deponien – Entwicklungs- und Erfahrungsprozesse am Beispiel der Wasserhaushaltsschicht der Deponie Eisenberg**
Landschaftsarchitekt A. Kampmann, L.A.U.B. GmbH, Kaiserslautern
- 14:20 Folgenutzung für die ehemalige Sonderabfalldeponie Malsch durch eine Photovoltaik-Anlage auf der Oberflächenabdichtung**
Dr.-Ing. F. Dietzel, SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch
- 14:50 Schwachgasnutzung und –behandlung in der Nachsorgephase von Deponien – Konzepte, Strategien, Beispiele**
Dipl.-Ing. K. Mook, Roediger BioEnergie GmbH, Hanau
- 15:20 KAFFEPAUSE**
- 15:45 Entwicklung der Sickerwasserzusammensetzung in der Nachsorgephase – Auswertung von bayerischen Altdeponien**
Dipl.-Ing. (FH) W. Huber, Dipl.-Ing. (FH) S. Schatz, AU Consult GmbH, Augsburg
- 16:15 Deponienachsorge und Deponiefolgekosten**
Dipl.-Ing. G. Burkhardt, Dr. Th. Egloffstein, ICP, Karlsruhe
- ca. 16:45 Ende der Veranstaltung**

Vortragende / Co-Autoren / Moderatoren

Dipl.-Ing. K. **Albers**, AK GWS e.V., Berlin

Dr.-Ing. D. **Behling**, InnoSustain, Berlin

Dr.-Ing. R. **Bosl**, Reg. d. Oberpfalz, Baudienstst. Schlackenberg, Amberg

Dipl.-Ing. W. **Bräcker**, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt, Hildesheim

Dipl.-Ing. G. **Burkhardt**, ICP, Karlsruhe

Dr.-Ing. F. **Dietzel**, SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

TOAR Dipl.-Ing. K. **Drexler**, Bayer. Landesamt f. Umweltschutz, Augsburg

Dr. Th. **Egloffstein**, ICP, Karlsruhe

Dipl.-Ing. W. **Engel**, Grontmij/AEW Plan, Köln

Dipl.-Geol. B. **Euler**, KP Ing.-Ges. f. Wasser und Boden, Gunzenhausen

Prof. Dr.-Ing. H. **Görg**, Überwachungsgemeinschaft BU, Mainz

Prof. Dr. P.-W. **Gräber**, Inst. f. Abfallwirtschaft u. Altlasten, TU Dresden

Dipl.-Ing. E. **Haubrich**, UW Umweltwirtschaft, Stuttgart

DI Ch. **Holzer**, Bundesministerium f. Land- u. Forstwirtschaft, Umwelt u. Wasserwirtschaft, Wien, Österreich

Dipl.-Ing. (FH) W. **Huber**, AU Consult GmbH, Augsburg

Landschaftsarchitekt A. **Kampmann**, L.A.U.B. GmbH, Kaiserslautern

Dr.-Ing. O. **Kemmesies**, KP Ing.-Ges. f. Wasser und Boden, Gunzenhausen

DB Dipl.-Ing. R. **Knies**, Hamburg Port Authority, Hamburg

Dipl.-Ing. F. **Krumtünger**, AWG, Enningerloh

Dipl.-Ing. K. **Mook**, Roediger BioEnergie GmbH, Hanau

Dr. R. **Philipps**, Weber-Ingenieure GmbH, Pforzheim

Dipl.-Ing. Th. **Reiter**, Coplan AG, Weiden

Dipl.-Ing. A. **Rödel**, PROGEO, Berlin

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. D. **Rohring**, ASA e.V., Ennigerloh

Dipl.-Ing. (FH) S. **Schatz**, AU Consult GmbH, Augsburg

Dr. Jur. S. **Schwager**, BAFU, Bern, Schweiz

Dr. M. **Tiedt**, Landesumweltamt NRW, Düsseldorf

BD Dipl.-Ing. K. **Wagner**, BMU, Bonn

Dipl.-Ing. L. **Wilhelm**, Thür. Landesanst. f. Umwelt u. Geol. (TLUG), Jena

Teilnehmer Firmenpräsentation / Ansprechpartner

AK GWS Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V.

Herr K. Albers, Friedrichstr. 95, 10117 Berlin

BECO Bermüller & Co.GmbH

Herr S. Rothe, Postfach 61 02 46, 90222 Nürnberg

BHG Brechtel GmbH

Herr W. Pelich, Industriestr. 11 a, 67063 Ludwigshafen

Bilfinger Berger Umweltsanierung

Herr J. Adam, Dynamostr. 13, 68165 Mannheim

Bresciani Deutschland

Frau H. Kroyer, Gebhardweg 2, 81247 München

BU - Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz

Herr H. Eisele, Am Linsenberg 16, 55131 Mainz

Buchen SanierungsService GmbH

Frau T. Albrecht, Fettweisstr. 38, 76189 Karlsruhe

Colbond Geosynthetics GmbH

Herr M. Hering, Glanzstoffstr. 1, 63784 Obernburg

Ecosoil Süd GmbH

Herr E. Krug, Gutenbergstr. 28, 89073 Ulm

Eurovia Beton GmbH

Frau C. Hohmuth, An der Schnepfenschneise 7 – 9, 64546 Mörfelden

G quadrat GmbH / Frank Deponie Technik GmbH

Herr J. Obermayer, Adolf-Dembach-Str. 4a, 47829 Krefeld

GSE Lining Technology GmbH

Herr M. Voigt, Großmooring 4, 21079 Hamburg

Huesker Synthetic GmbH

Herr F. Heckelsmüller, Fabrikstr. 13 – 15, 48712 Gescher

ICP Ing.-Ges. Prof. Czurda und Partner mbH

Frau H. Kerkhecker, Eisenbahnstr. 36, 76229 Karlsruhe

Meteolabor AG

Herr R. Maag, Hofstr. 92, 8620 Wetzikon, Schweiz

NAUE Sealing GmbH & Co.KG

Herr Th. Neuland, Kreuzbreite 29, 31675 Bückeburg

Progeo Monitoring GmbH

Herr M. Busse, Hauptstr. 2, 14979 Großbeeren

Sensor Deutschland GmbH

Frau S. Schwöbken, Spenglerstr. 43, 23556 Lübeck

TD Umwelttechnik GmbH & Co.KG

Herr U. Pflaumann, Südring 38, 21456 Wentorf

Veranstaltungsort:

Audimax (Hörsaal am Forum), Universität (TH) Karlsruhe, Straße am Forum, 76131 Karlsruhe

Teilnahmegebühr:

Teilnehmer aus Behörden, Hochschulen:	€ 165,00 (inkl. MwSt.)
Teilnehmer Ak GWS-, BU-Mitglieder:	€ 280,00 (zzgl. MwSt.)
Teilnehmer aus Firmen, Ingenieurbüros:	€ 330,00 (zzgl. MwSt.)

Hinweis für Teilnehmer: Die Veranstalter beabsichtigen nicht Gewinne zu erwirtschaften. Mögliche Überschüsse werden zur Senkung der Eintrittspreise zukünftiger Veranstaltungen verwendet.

Weitere Leistungen (Rahmenprogramm):

Firmenpräsentation von Fachfirmen aus dem Bereich Deponietechnik / Altlastensanierung, Baustellenbesichtigung auf einer Deponiebaustelle in der näheren Umgebung von Karlsruhe (Bus-Exkursion), Abendveranstaltung im Foyer des Audimax mit badischem Wein und kaltem Büffet.

Die Beiträge der Veranstaltung erscheinen als Buch im ICP Eigenverlag Bauen und Umwelt (Band 13, ISBN 978-3-939662-01-3). Die Teilnehmer erhalten jeweils einen Seminarband ausgehändigt.

Anmeldebedingungen:

Nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung/Anmeldebestätigung. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig, andernfalls besteht kein Anspruch auf Freihaltung eines Seminarplatzes. Die Teilnahme ist erst nach vollständigem Eingang der Teilnahmegebühr möglich. Bei Auslandsüberweisungen ist unbedingt zu beachten, dass alle Bankspesen zu Lasten des Teilnehmers gehen, so dass die gesamte Seminargebühr unserem Konto gutgeschrieben wird. Auch Barzahlung vor Ort ist nach Absprache möglich, um die Bankgebühren zu umgehen.

Bei Abmeldung / Stornierung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50 zzgl. MwSt. Danach bzw. bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Anmeldung:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH
Eisenbahnstr. 36, 76229 Karlsruhe
Tel.: (07 21) 9 44 77-0, Fax: (0721) 9 44 77-70, E-Mail: icp@icp-ing.de

Wenn möglich, bitte beigefügten Vordruck verwenden. Bei formlosen, schriftlichen Anmeldungen bitte Namen, Vornamen, Titel, Firma, Anschrift, **Rechnungsanschrift**, E-Mail / Tel. / Fax. angeben.

Unterkunft:

Zimmerbestellungen richten Sie bitte an den Hotelbuchungs-Service, Bahnhofplatz 6, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/3720-5383, Fax: /-5384, bzw. online über die Hoteldatenbank <http://www.hrs.de>. Rechtzeitige Zimmerbestellungen wird dringend empfohlen.

Verkehrsverbindungen:

Mit der Straßenbahn ab Haltestelle "Hauptbahnhof" (Bahnhofsvorplatz) zur Haltestelle "Kronenplatz/Universität", Linie 2 in Richtung "Durlach" oder Linie 3 in Richtung "Siemensallee". Stadtbahn Linie S4 in Richtung "Bretten Gölshausen" bzw. "Eppingen". Von der Autobahn A5, Ausfahrt Karlsruhe-Durlach in Richtung Karlsruhe Stadtmitte. Die Universität ist ausgeschildert.

Weitere Auskünfte:

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Sonnet, Tel.: +49 (0)721 94477-0.

Informationen zum Programm, der Firmenpräsentation, zum Tagungsort und zu den Verkehrsverbindungen sind auch über das Internet abzufragen, <http://www.icp-ing.de>.

✂ Bitte senden Sie diese Anmeldung ausgefüllt per **Fax +49(0)721 94477 70** an:

ICP Ingenieurgesellschaft
Prof. Czurda und Partner mbH
Eisenbahnstr. 36

D-76229 Karlsruhe

Anmeldung zum
17. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2007
Abschluss und Rekultivierung von Deponien und Altlasten

Die integrierte Deponieverordnung – Endgültige Abkehr von der Regel-Oberflächenabdichtung hin zur Systemwirksamkeit? Welche Anforderungen sind an die Wirksamkeit und Langzeitbeständigkeit von Oberflächenabdichtungen zu stellen?

am 17. / 18. Oktober 2007, Universität (TH) Karlsruhe, Audimax (Hörsaal am Forum)

(Bitte beachten Sie die Anmeldebedingungen)

Wir melden.....Personen.

Behörden, Hochschulen
€ 165,00 (inkl. MwSt.)

.....
Name(n) / Vorname(n)

.....
Titel / Position

Mitglieder AkGWS/BU
€ 280,00 (zzgl. MwSt.)

.....
Firma / Institution / Abteilung

.....
Straße / Postfach

Firmen, Ing.-Büros
€ 330,00 (zzgl. MwSt.)

.....
Plz / Ort

.....
Tel. / Fax

.....
E-Mail

.....
Abweichende Rechnungsanschrift

.....

Firmenstempel

.....
Ort, Datum, Unterschrift